



Nummer
2026/0018
Datum: 09.02.2026

Wiedervorlage
Amt Fraktion (für Anträge)
Abteilung
Aktenzeichen 10 24 10
Bezug-Nr.

Sitzung	Termin	TOP	Status
Stadtverordnetenversammlung	25.02.2026		öffentlich

Betreff:
Antrag der SPD-Fraktion
Gemeinsam stark für eine gute Bahnanbindung: Jüterbog engagiert sich in der "Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Anhalter Bahn"

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. Jüterbog engagiert sich in der „Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Anhalter Bahn“.
2. Für die Teilnahme stellt Jüterbog die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung.

Begründung:

Ausbau der Anhalter Bahn: Die Weichen müssen jetzt gestellt werden. Infrastruktur und Kapazitäten der Anhalter Bahn werden den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen im Personen- und Güterverkehr auf dieser bedeutenden Verkehrsachse nicht gerecht. Die Kommunen entlang der Anhalter Bahn haben sich daher bereits Anfang 2025 zusammengeschlossen, um auf die Engpässe aufmerksam zu machen, die Herausforderungen und Potenziale der Bahnstrecke aufzugreifen sowie gemeinsam für den viergleisigen Ausbau der Anhalter Bahn zwischen Berlin Südkreuz und Jüterbog einzutreten.

Im Ergebnis dieses gemeinsamen Prozesses liegt die „Anhalter Bahn Erklärung“ vor, der sich damals auch die Stadt Jüterbog angeschlossen hat.

Die Anhalter Bahn ist eine der zentralen Bahnstrecken in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg und spielt sowohl für den Regional- und Fernverkehr als auch für den Gütertransport eine essenzielle Rolle. Die Strecke verläuft von Berlin über Ludwigsfelde, Luckenwalde, Jüterbog und Wittenberg nach Halle (Saale). Ihre Kapazitäten sind schon heute nahezu erschöpft. Die Prognosen für das Jahr 2030 sind alarmierend: Auf dem Abschnitt Jüterbog–Ludwigsfelde wird ein Anstieg der Fahrgastzahlen im Nahverkehr um 113 % erwartet. Zwischen Ludwigsfelde und Berlin Südkreuz soll die Nachfrage um 24 % steigen. Die Auslastung zur Hauptverkehrszeit wird nahezu um das Doppelte steigen – es droht eine starke Überlastungssituation, die bereits heute spürbar ist.

Die Anhalter Bahn ist das Rückgrat unserer Region. Ohne den Ausbau steht die Mobilitätswende auf der Kippe. Nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region hängt maßgeblich von einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur ab, sondern auch die Umsetzung der klimapolitischen Ziele in der Region. Die Erklärung macht deutlich, dass ohne schnelles Handeln nicht nur Pendlerinnen und Pendler sondern auch Unternehmen und die wirtschaftliche Entwicklung der Region massiv beeinträchtigt werden. Insbesondere die Sicherung eines zuverlässigen, eng getakteten Regionalverkehrs, die Verbesserung der Erreichbarkeit der Unternehmensstandorte entlang der Bahnstrecke für Arbeitskräfte sowie die Stärkung des Schienengüterverkehrs als nachhaltige Logistikoption stehen im Fokus.

Die vorliegende Erklärung thematisiert die drängendsten Herausforderungen, wie die zunehmende Auslastung und bestehende Engpässe der Strecke. Die Akteure stellen vier Forderungen an die Politik und die Deutsche Bahn:

1. Sofortige Aufnahme des viergleisigen Ausbaus der Anhalter Bahn in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans

2. Unverzögerlicher Start der Planungs- und Genehmigungsverfahren
3. Sicherung und Ausbau der verbindenden Güterverkehrsstrecken
4. Umsetzung kurzfristiger Optimierungsmaßnahmen durch die DB InfraGO

Die weitere Interessenvertretung für den Ausbau der Anhalter Bahn soll mit Hilfe einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft erfolgen, in der die Anrainerkommunen Mitglied werden. Die Gründung wird aktuell geprüft und vorbereitet. Jüterbog sollte sich hierbei engagieren und auch die notwendigen finanziellen Mittel in die Hand nehmen. Erwartet wird ein finanzieller Aufwand im unteren vierstelligen Bereich.

Erik Stohn
Mitglied der SPD-Fraktion